

Die bergsteigerische Erschließung der Westalpen

für EX Regionalgeographie: Großexkursion,

Kurs 4 (Westalpen) (22S)

September 2022

Leitung:

Rudolf Sailer und Kurt Nicolussi

Robert Sußbauer

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Einordnung der Westalpen und Abgrenzung – räumlich & zeitlich	3
3	Unterschiedliche bergsteigerische Entwicklungen – zeitlich und räumlich	7
4	Gründe/ Erklärungsversuche für unterschiedliche Entwicklung (zeitlich bzw. räumlich)	8
5	Erläuterung des erstellten Infomaterials für die Exkursion	8
6	Resümee	10
7	Literatur, Daten und Anhang	11

1 Einleitung

Ziel dieser Arbeit ist die Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse zur Thematik „bergsteigerische Erschließung der Westalpen“ anhand einer mehrstufigen Website, die sowohl Karten als auch Informationen in Form von weiteren Grafiken und Texte beinhaltet. Der übergeordnete Fokus liegt dabei auf einer möglichst anschaulichen, niederschweligen Wissensvermittlung.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit soll auch Personen, die der Thematik fremd sind, zugänglich gemacht werden. Die schriftliche Arbeit ist Teil eines zehnminütigen Vortrags im Rahmen der Großexkursion Westalpen im September 2022.

Wichtige Entwicklungen der bergsteigerischen Erschließung der Westalpen werden als „Milestones der bergsteigerischen Erschließung der Westalpen“ in einer Karte dargestellt (siehe Kapitel 5: Erläuterung des erstellten Infomaterials für die Exkursion).

2 Einordnung der Westalpen und Abgrenzung – räumlich & zeitlich

Um die bergsteigerische Erschließung der Westalpen in weiterer Folge genauer erläutern zu können, wird zunächst der Begriff „Westalpen“ eingegrenzt und näher definiert.

Eine geographische Einordnung der Westalpen - *Noch weitere facts?!*

Eine geographisch-räumliche Einteilung der Westalpen ist schwer durchführbar. Grund für die Schwierigkeiten bei der Eingrenzung ist die unterschiedliche Handhabung der Alpenstaaten in der Untergliederung. So sehen die Alpenländer Deutschland, Österreich & Südtirol die Alpen als zweigegliedert. Nach der *Alpenvereinseinteilung der Ostalpen (AVE)* aus dem Jahr 1984 werden die Alpen in Ost- und Westalpen untergliedert.

Hingegen gilt nach dem *Congresso Geografico Italiano* aus dem Jahre 1926 in den Ländern Italien und Frankreich eine Dreiteilung, die Partizione delle Alpi – West-, Ost- und Zentralalpen. Eine weitere Art und Weise der Alpengliederung verwendet die Schweiz. Diese Teilung findet nach politischen Grenzen (Kantone) statt.

Eine aktuelleres Klassifizierungssystem der Westalpen ist das SOIUSA (Suddivisione Orografica Internazionale Unificata del Sistema Alpino, zu deutsch: Internationale vereinheitlichte orographische Einteilung der Alpen). Dieses dient als intergatives Modell, das die bestehenden teilweise kontrahierenden Systeme Partizione delle Alpi und Alpenvereinseinteilung der Ostalpen ablösen soll.

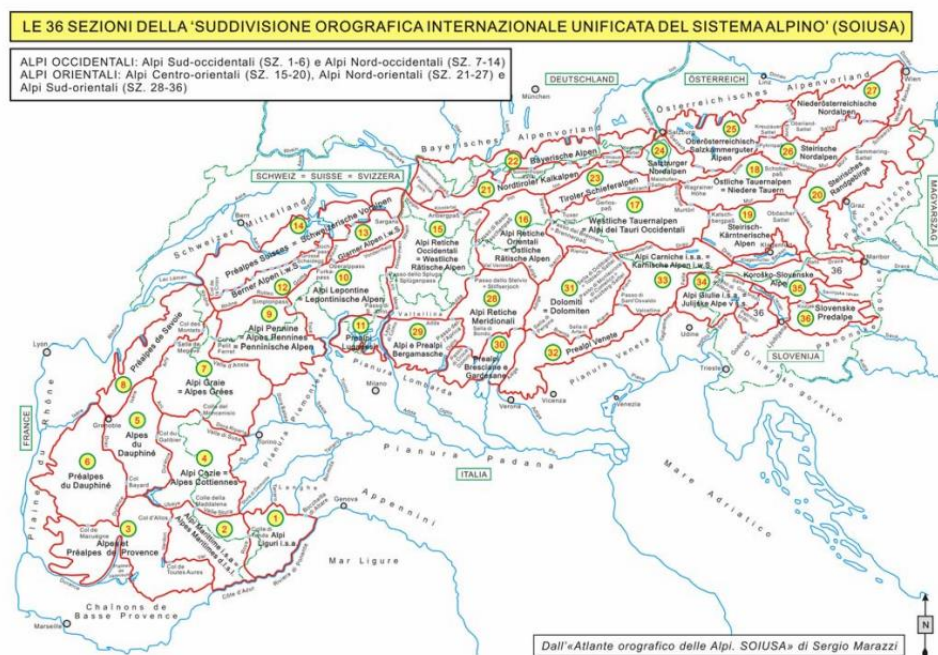


Abbildung 1: SOIUSA – Der Versuch einer einheitliche Einteilung der Alpen nach Sergio Marazzi: La “Suddivisione orografica internazionale unificata del Sistema Alpino” (SOIUSA)

Eine weitere Methode zur Gliederung der Alpen ist die der Knotenpunkte nach Bätzing und Zahn. Der Hintergrund der Knotenpunkt-Methode ist ähnlich der SOIUSA, dass es keine alpenweit einheitliche Gliederung nach Gebirgsgruppen. Deshalb hat Paul Zahn eine Methode zur einheitlichen Klassifizierung und Abgrenzung von Gebirgsgruppen in den Alpen entwickelt. Nach sogenannten „Knotenpunkte“ – das sind die Schnittpunkte von Gebirgsgrat und Wasserläufen – werden die Gruppen abgegrenzt. Hierbei kann eine Abgrenzung in weitere Untergruppen zum Teil noch getätigt werden. Die untenstehende Karte zeigt die Unterteilung der Alpen nach Knotenpunkten. Es werden nur die Flüsse dargestellt, die als Abgrenzung von Gebirgsgruppen dienen (Die Alpen, Bätzing 2014).

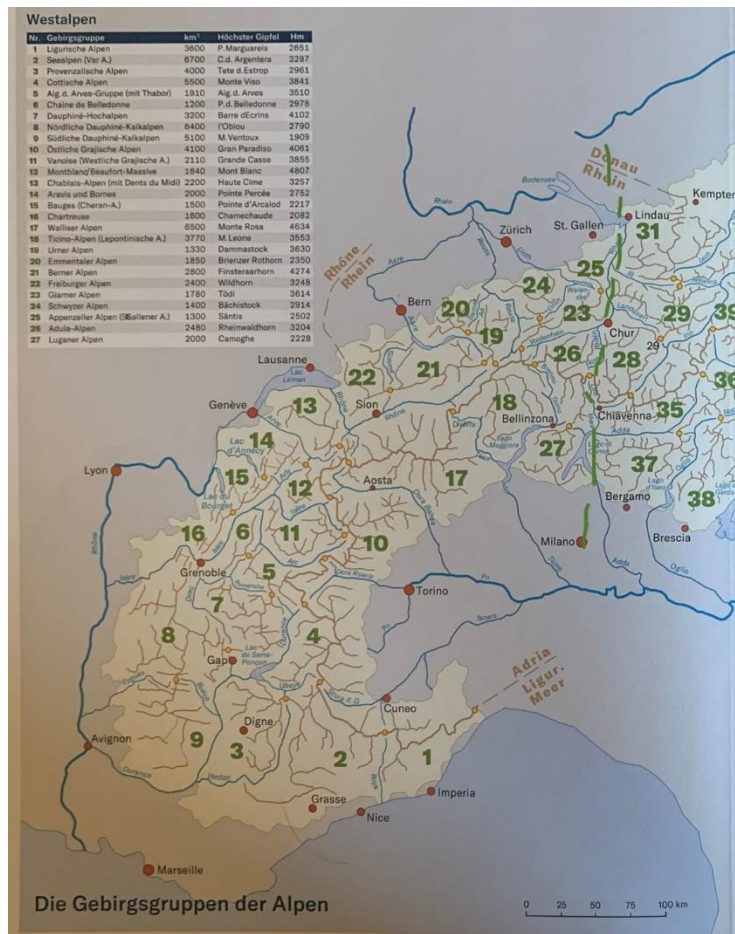


Abbildung 2: Einteilung der Westalpen nach Knotenpunkte nach Bätzing und Zahn (Bearbeitet, 2022)

Zusammenfassend ist damit zu erkennen, dass es die eine klare für alle verbindlich Eingrenzung des Westalpenraum und damit Abgrenzung vom restlichen Alpenraum nicht gibt. Wenn man so die Westalpen räumlich einordnen möchte, so muss stets darauf geachtet und erläutert werden, nach welchem System die Einordnung erfolgt.

Für das bessere Verständnis über die unterschiedlichen Klassifizierungssysteme erfolgt hier eine Tabelle:

Name des Alpen-Gliederungssystems	Charakteristik
Alpenvereinseinteilung der Ostalpen (AVE)	
Partizione delle Alpi	
SOIUSA	
Knotenpunkte	

Im weiteren Verlauf dieser Arbeit entscheide ich mich für das Gliederungssystem der Knotenpunkte von Bätzing und Zahn. Dieses System ist in West- und Ostalpen gegliedert. Die Abgrenzung der Westalpen

habe ich in die obenstehenden Karte (Abbildung XX) eingezeichnet. Die ungefähre Grenzlinie entspricht einer Nordsüd-Achse Lindau-Chur-Chiavenna-Mailand.

Eine geologische Einordnung der Westalpen

Nachdem nun die Westalpen geographisch verortet wurden, ein kurzer Überblick zur geologischen Einteilung und Untergliederung der Westalpen:

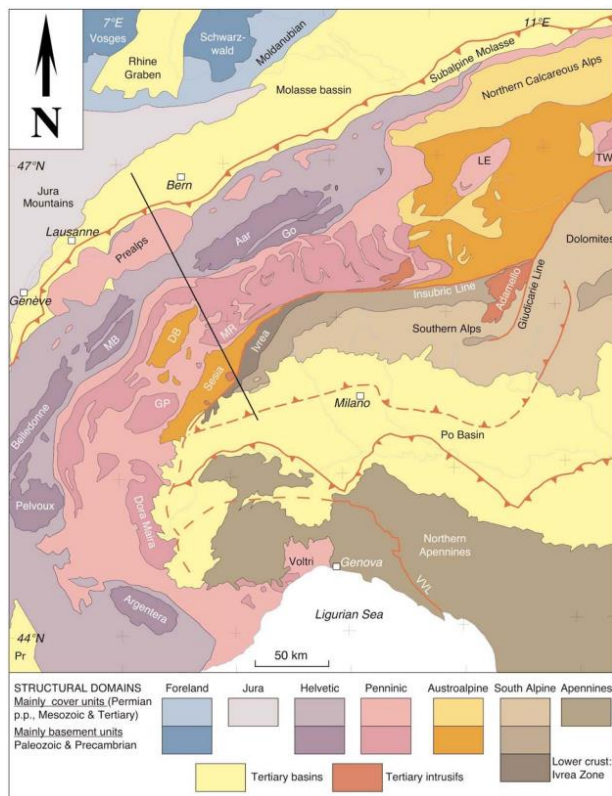


Abbildung 3: Geologische Einteilung der Westalpen

Eine zeitliche Einordnung der Westalpen

Neben einer geographischen und geologischen Gliederung der Westalpen ist auch eine zeitliche Einteilung nach Mathieu und Bätzing möglich:

- Schrecklich-bedrohliche Alpen
- Schrecklich-schöne Alpen
- Alpen als Freizeitpark

3 Unterschiedliche bergsteigerische Entwicklungen – zeitlich und räumlich

Nachdem die Westalpen im Kapitel 2 geographisch, geologisch und zeitlich eingeordnet wurden, wird in diesem Kapitel auf die bergsteigerische Erschließung der Westalpen eingegangen. Hierbei findet stets ein Bezug zwischen bergsteigerischen Ereignis und einem Transfer zu ganzheitlichen Entwicklungen in den Westalpen statt. Für die Transferleistung nehme ich mir die Erkenntnisse aus dem Kapitel der zeitlichen und räumlichen Einordnung der Westalpen zur Hand.

Verbindungen/ Muster von:

- Kartographie – Alpenverein – Tourismus [Mapping\(mountaincartography.org\)](http://Mapping(mountaincartography.org))
 - o Schrecklich-schöne Alpen:
 -
 - o
- Institutionen (Königtum, Geistreiche) – Briten – Einheimische
 - o Schrecklich-bedrohliche Alpen:
 - Institutionen (Geistreich): Mont Ventoux: 1336 -> Dichter Francesco Petrarca bestieg den Mont Ventoux (1909 m) in der Provence am 26. April 1336 (Letters from Petrarch).
 - Institutionen (Königtum): Mont Aiguille: 1492 -> politisch: Antoine de Ville im Dienst von König Karl VIII.
 - o Schrecklich-schöne Alpen:
 - Briten: 1779: Murith bestieg den Mont Vélan
 - Einheimische: 1811: Erstbesteigung der Jungfrau (4158 m. ü. NN.) Gilt als erste Besteigung eines Schweizer Viertausenders. Bestiegen durch Johann Rudolf Meyer aus Aarau, dessen Bruder Hieronymus und zwei Führern.
- Tourismus – Alpinismus
 - o Schrecklich-schöne Alpen:
 - Kl. Matterhorn -> höchste Seilbahn der Alpen
 - o Seilbahn etc
-

4 Gründe/ Erklärungsversuche für unterschiedliche Entwicklung (zeitlich bzw. räumlich)

5 Erläuterung des erstellten Infomaterials für die Exkursion

Im Folgenden werden die Arbeitsschritte, die zum Erstellen der Webmaps und Infowebseite erfolgten, beschrieben.

Leitlinien für das Ergebnis der Präsentationsmaterialien:

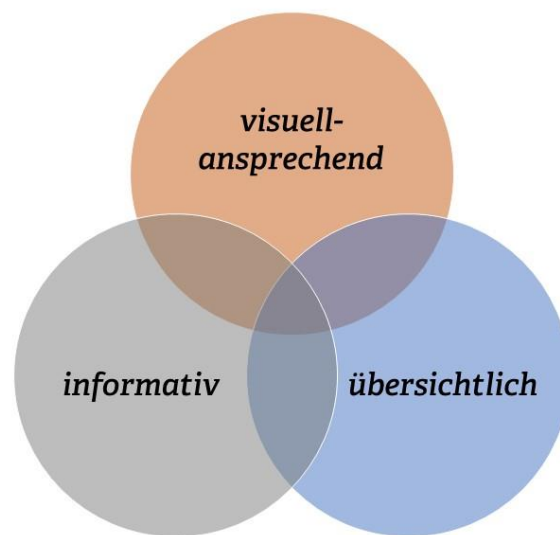


Abbildung 4: Entwickelte Leitlinien für Präsentationsmaterialien (Quelle: Eigenerstellung, 2022)

Ziel der Erstellung von Webmaps war die Veröffentlichung und das öffentlich zugänglich machen von wichtigen Informationen zur Thematik der bergsteigerischen Erschließung der Westalpen.

Die Seite „Milestones der bergsteigerischen Erschließung der Westalpen“ gibt Aufschluss über den Ablauf und die Inhalte wichtiger Ereignisse in der Entwicklung der bergsteigerischen Erschließung der Westalpen anhand einer Storymap. Die Storymap ermöglicht das Veranschaulichen von Informationen in einzelnen Story-Blöcken, die jeweils von Karteneinstellungen (Kartenzentrum auf einen Marker, sowie Zoomstufe) begleitet werden. Die Storymap hat eine angenehmes User-Interface: mittels Scrollen kann zwischen den einzelnen Story-Blöcken gewechselt werden.



Neben Informationen als Text beinhaltet der Block „Live-Webcam-Foto auf den Aletschgletscher:“ zusätzlich die Einbindung eines aktuellen Webcam-Fotos. Während dem Scrollen durch die Story verändern sich parallel die Zoomstufen in der Karte und die User*innen werden so Schritt für Schritt Storybegleitend dem Untersuchungsgebiet nähergebracht.



Aufbau und Funktionen der Seite „Übersichtskarte“

Die Seite „Übersichtskarte“ vermittelt den User*innen Klassifikationsergebnisse und deren Auswertung ist zweiteilig aufgebaut:

Anhand einer Karte werden die klassifizierten Flächen dargestellt. Die Daten liegen als GeoJSON im GitHub Repository. Mit Hilfe einer Layer Control können verschiedene Grundkarten (basemap.at), sowie die einzelnen Jahre der klassifizierten Satellitendaten angezeigt werden. Das Leaflet Fullscreen Plugin ermöglicht eine Visualisierung über den gesamten Bildschirm. Die verwendeten Signaturen für die Polygone werden in einer Legende erläutert. Die Symbolisierung der Klassen Eis und Schnee erfolgt mittels einer Style Funktion, die die Properties der GeoJSON Files ausliest und den einzelnen Klassen entsprechende Farbwerte zuweist.

Die Flächenverteilungen über die drei klassifizierten Labels werden anhand einer Grafik tabellarisch unter der Karte präsentiert.

6 Resümee

7 Literatur, Daten und Anhang

Literatur

DAV

[Highlights des Alpinismus – Alpenverein Storys](#)

Bergwelten

[Geschichte: Vom Ursprung des Bergsteigens - Bergwelten](#)

SAC

[Aus der Geschichte des Alpinismus | Schweizer Alpen-Club SAC \(sac-cas.ch\)](#)

Chamoix

[History of mountaineering alpinisme in Chamonix from chamonix dot net | Chamonix.net](#)

Alps your way

[Learn more about Mountaineering history - Alps your Way](#)

Juden

[Was Juden zur Erschließung der Alpen beigetragen haben - YouTube](#)

Die touristische Erschliessung der Alpen

[«Die touristische Erschliessung der Alpen». Was hat der SAC damit zu tun? | Schweizer Alpen-Club SAC \(sac-cas.ch\)](#)

Alpenvereins-Rolle

[Laufener-Spez-u-Seminarbeitr 9 1998 0025-0030.pdf \(zobodat.at\)](#)

Mont Aiguille

Serge Briffaud (1988): Visions de la montagne et imaginaire politique. L'ascension de 1492 au Mont-Aiguille, et ses traces dans la mémoire collective (1492-1834) [article]. Le Monde alpin et rhodanien. Revue régionale d'ethnologie Année 1988 16-1-2 pp. 39-60

Mapping

[untitled \(mountaincartography.org\)](#)

OpenData

<https://opendata.swiss/de/>

Flourish

[Bergsteiger | Flourish](#)

Chart.js

<https://cdn.jsdelivr.net/npm/chart.js>

Daten

Klassifikationsgrundlage: European Space Agency (ESA): Sentinel-2 Mission

Grundkarten: [basemap.at](#)

[OpenStreetMap](#)

<https://www.mapsmarker.com/>

[AerisWeather API](#)

Verwendetes HTML5 Website template:

[BuckyMaler/global: HTML5 website template \(github.com\)](#)

Ergebnisse

Webpage: [Bergsteigerische Erschließung der Westalpen \(westalpen-storymap.robertsussbauer.com\)](#)

Milestone-Map: [Milestones der bergsteigerischen Erschließung der Westalpen \(westalpen-storymap.robertsussbauer.com/stations.html\)](#)